

## **Schulcurriculum G9 Evangelische Religionslehre am Ravensberger Gymnasium**

Religionsunterricht als ganzheitliches Lernen bezieht sich auf religiöse Lernprozesse. Diese werden angestrebt durch Vermittlung von grundlegenden fachlichen und methodischen Kompetenzen:

- 1.) Sachkompetenz,
- 2.) Urteilskompetenz
- 3.) Handlungskompetenz und
- 4.) Methodenkompetenz

sind im evangelischen Religionsunterricht grundlegend. Religiöse Bildung ist im evangelischen Religionsunterricht aber auch an unverzichtbare fachliche Inhalte gebunden. Sieben Inhaltsfelder legt der nordrhein-westfälische Lehrplan für Evangelische Religionslehre im neunjährigen Bildungsgang fest:

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott

Inhaltsfeld 3: Jesus der Christus

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltsfeld 7: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Für die Doppeljahrgangsstufe 5/6 sind zu allen sieben Inhaltsfeldern thematische Schwerpunkte festgelegt, die das Schulcurriculum des Ravensberger Gymnasiums berücksichtigt. Darüber hinaus bleibt aber auch Raum für individuelle Planungen der einzelnen Fachlehrerinnen und Fachlehrer und der jeweiligen Lerngruppen. Methoden- und Handlungskompetenzen sind im Lehrplan inhaltsfeldübergreifend angelegt und werden im Schulcurriculum daher keinem Inhaltsfeld zugeordnet.

## Unterrichtsvorhaben Klasse 5

### **Unterrichtsvorhaben: Leben in Gemeinschaft**

#### **Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen.

#### **Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten.

#### **Inhaltsfelder: IF 1 und 5**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter,
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen die Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens,
- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (**Umsetzung des „Medienkompetenzrahmens NRW“**).

### **Unterrichtsvorhaben: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung**

#### **Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel,
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung,
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben,
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben.

**Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens,
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.

**Unterrichtsvorhaben: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt****Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nennen wesentliche Stationen im Leben Jesu,
- ordnen Jesus in seine Zeit und Umwelt ein,
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition,
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist,
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen,

**Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag.

**Inhaltsfelder:** IF 3 und 5

**Unterrichtsvorhaben: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott****Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen,
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen,
- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe.

**Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu,
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott.

**Inhaltsfelder:** IF 2 und 5

**Unterrichtsvorhaben Klasse 6****Unterrichtsvorhaben: Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung****Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken,
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen,
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes.

**Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (**Umsetzung der Rahmenvorgabe „Verbraucherbildung“**).

**Inhaltsfelder:** IF 1, 5 und 6

**Unterrichtsvorhaben: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens****Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam,
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee,
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens.

**Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens,
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt

**Inhaltsfelder:** IF 6 und 7

**Unterrichtsvorhaben: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf****Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage,
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage,
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen,
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen.

**Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen,
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden.

**Inhaltsfelder:** IF 6 und 7

**Unterrichtsvorhaben: Kirche in konfessioneller Vielfalt****Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft,

- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis,
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen,
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche,
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede,
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen,
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache,
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit.

**Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche,
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen.

**Inhaltsfelder:** IF 4, 5 und 7